



# RECOVERY WATCH

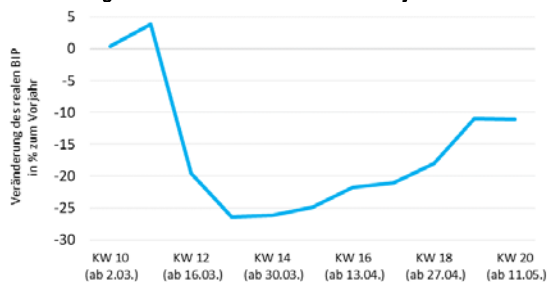
## ECHTZEITINDIKATOREN

### Wie steht es momentan um die österreichische Wirtschaft?

Die Erholung der Wirtschaft schreitet langsam voran. Der positive Trend bei der Besuchsfrequenz im Einzelhandel sowie die steigende Mobilität setzen sich fort. Die Beschäftigungsdaten zeigen, dass noch substanzielle Herausforderungen zu meistern sind. 487.012 Personen sind derzeit arbeitslos gemeldet und weitere 45.681 in Schulungen. Erfreulich ist, dass dieser Wert bereits um rund 9 % unter dem Höchststand von Mitte April liegt. Außerdem sind 1,33 Mio. Beschäftigte in Kurzarbeit, davon rund 350.000 in der Herstellung von Waren und rund 300.000 im Handel. Für eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau müsste sich die gesamtwirtschaftliche Nachfrage erhöhen.

### Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB

#### Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

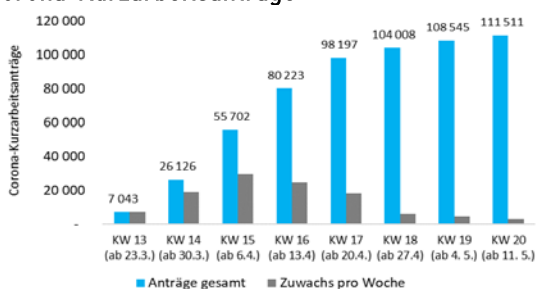


Quelle: OeNB

### Wöchentliches BIP mit Seitwärtsbewegung

Der neu entwickelte wöchentliche BIP-Indikator der OeNB zeigt, dass Ende März der Tiefpunkt mit einem Rückgang des wöchentlichen BIP um 26 % im Vergleich zum Vorjahreswert vorlag. Ab April stieg die wirtschaftliche Aktivität wieder an. Während das wöchentliche BIP Anfang Mai sogar stark anstieg, war die letzte Woche von einer Seitwärtsbewegung geprägt. Aktuell liegt das wöchentliche BIP um etwa 11 % unter dem Vorjahreswert.

### Corona-Kurzarbeitsanträge

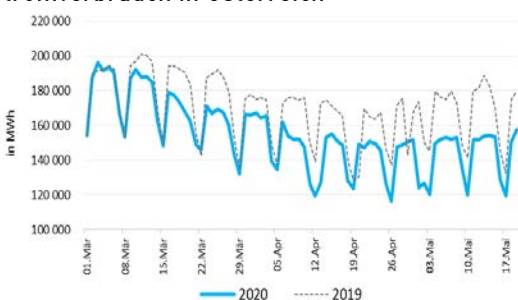


Quelle: BMAFJ

### Kurzarbeit auf Höchststand, aber abflachend

Am 17. Mai lagen 111.511 Kurzarbeitsanträge vor, der Zuwachs bei der Anzahl der Anträge flacht bereits deutlich ab. Aktuell sind 1,33 Mio. Beschäftigte in Österreich in Kurzarbeit, davon rund 347.000 Personen in der Herstellung von Waren. Am zweitstärksten nutzt der Handel mit rund 298.000 Kurzarbeitenden dieses Instrument, gefolgt von der Beherbergung und Gastronomie (102.000).

### Stromverbrauch in Österreich

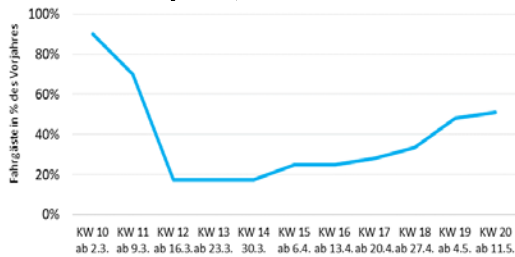


Quelle: SMARD

### Stromverbrauch stabil unter dem Niveau des Vorjahres

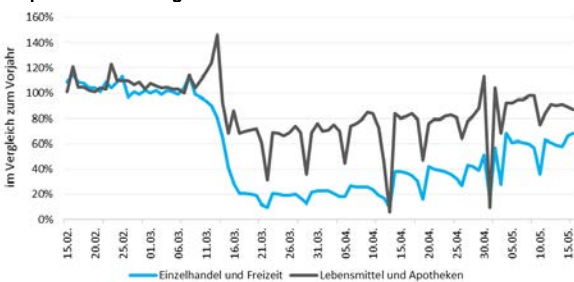
Der Stromverbrauch, ein Indikator für die Industrieproduktion, brach wegen des Rückgangs der wirtschaftlichen Aktivitäten im März stark ein. Mitte April wurde der Abwärtstrend gestoppt, der Verbrauch lag aber weiterhin stabil um rund 15 % unter dem Vorjahreswert. In der letzten Woche war der Stromverbrauch nur mehr um rund 13 % kleiner als 2019. Die starke Nutzung der Kurzarbeit sowie der Stillstand im Tourismus bremsen die Rückkehr in Richtung der Vorjahreswerte.

## Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres, nach Kalenderwochen (KW)



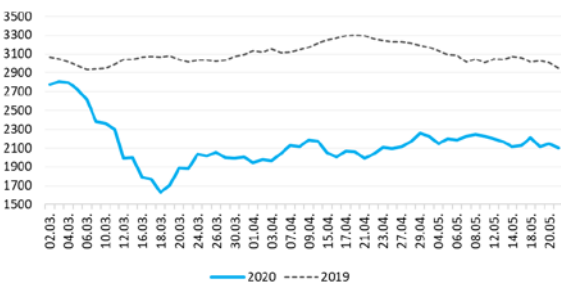
Quelle: Wiener Linien

## Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



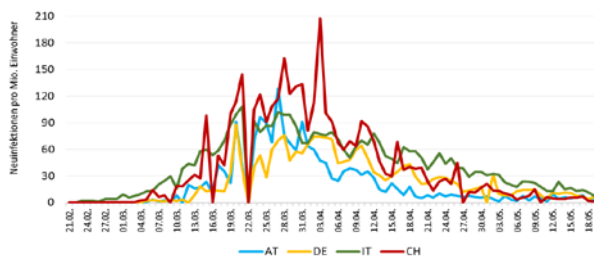
Quelle: Google Mobility

## Aktienindex ATX Entwicklung seit März 2020 im Vergleich zum Vorjahr



Quelle: Wiener Börse

## Covid-19-Neuinfektionen pro Mio. Einwohner



Quelle: WHO

## U-Bahn-Fahrgastzahlen noch halbiert

Durch den Lockdown sanken die Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn an Arbeitstagen auf rund 15 bis 20 % des Normalbetriebs. Derzeit liegt das Fahrgastaufkommen bereits bei rund 51 % einer Durchschnittswoche. Dies reflektiert das schrittweise Hochfahren der wirtschaftlichen Aktivitäten.

## Einzelhandel tastet sich zurück

Die Besuche in Einzelhandelsgeschäften (ohne Lebensmittel) und im Freizeitbereich liegen durch die Wiedereröffnung der Geschäfte nur mehr um 32 % unter dem Vorjahreswert. Die Frequenz im Lebensmittelhandel und bei Apotheken liegt knapp unter den Vorjahreswerten. Die Wiedereröffnung der Gastronomie ist jedoch erst ansatzweise in den Daten enthalten.

## ATX ohne Aufwärtstrend

Zwischen dem 5. und dem 18. März ist der ATX wegen der starken Reduktion der wirtschaftlichen Aktivitäten dramatisch eingebrochen. Aufgrund der geldpolitischen Maßnahmen vieler Zentralbanken kam es danach zu einer leichten Erholung. Im Mai ist eine Seitwärtsbewegung zu beobachten.

## Wenige Covid-19-Neuinfektionen

Österreich, Deutschland und die Schweiz weisen alle nur mehr eine geringe Anzahl an Covid-19-Neuinfektionen auf. In Italien ist die Anzahl ein wenig höher, aber auch mit einer sinkenden Tendenz.

**FAZIT:** Eine langsame, schrittweise Erholung ist sichtbar. Es sind jedoch noch immer 1,33 Mio. Beschäftigte in Kurzarbeit, zudem gibt es 0,49 Mio. Arbeitslose. Die Anzahl der Arbeitslosen liegt aber bereits deutlich unter dem Höchststand.